

Intoleranz und politischer Ehrgeiz wüteten, auf Puckis Schloss die Künste ihre schönsten Blüten trieben.

Versetzen Sie sich in den Salon der Schönen Guerrero!

Die Diva liegt, mit Brillanten überladen, auf der Ottomane: ihr Kleid ist buntschillernd wie die Palette von Guido Oppenheim ihre Pose erinnert an die Verdauung der *Boa constrictor*. Von Herren sind anwesend: Pucki, die Professoren Dr. Jolibois, Jolipuis und Jolipont, alle vier in Smoking, Prof. Dr. Quaring im Gehrock und Marc O'Parnell im „Costume de ville.“ Die Gäste bedienen sich selbst. Prof. Dr. Quaring ist der einzige, der zur Schonung seiner Gehirnssubstanz nicht so häufig von dem ausgezeichneten „Rhum de Jamaïque“ des Hausherrn Gebrauch macht.

Prof. Dr. Quaring, ernst und würdevoll, zu der Schönen Guerrero:

„Kennen Sie Verhaeren, gnädige Frau?“

Die schöne Guerrero:

„Sie meinen wohl meinen Schuster aus der rue des Capucines?“

Prof. Dr. Quaring, mitleidig lächelnd:

„Entschuldigen Sie, gnädige Frau, ich meine den Dichter Verhaeren, Emile Verhaeren.“

Prof. Dr. Jolibois:

„Den Autor der *Poupoule*.“

Prof. Dr. Quaring wirft Prof. Dr. Jolibois einen verächtlichen Blick zu.)